

**Zusätzliche Erläuterungen (Zielvereinbarung)  
der Fraktionen von CDU und SPD**

**Schleswig-Holsteinischer Landtag**   
**Umdruck 16/2634**

[Eingang: 27.11.2007]

**Zusätzliche Erläuterungen**  
(Zielvereinbarung)

**über die Erbringung besonderer Gemeinwohlleistungen  
durch die Anstalt Schleswig-Holsteinische Landesforsten**

Überblick

Die Zielvereinbarung wird für den Zeitraum 01.01.2008 bis 31.12.2010 abgeschlossen.

Vereinbart wird die Erbringung von besonderen Gemeinwohlleistungen durch die Anstalt Schleswig-Holsteinische Landesforsten.

Die Zielvereinbarung umfasst folgende besonderen Gemeinwohlleistungen und jährlichen Zuschüsse aus dem Landeshaushalt zur Produktabgeltung an die Anstalt Schleswig-Holsteinische Landesforsten:

Gemeinwohlleistung	Produktabgeltung (T€/Jahr)		
	2008	2009	2010
1. Waldpädagogik/Umweltbildung	1.650	1.650	1.650
2. Erholungsleistungen	250	250	250
3. Naturschutz	1.000	1.000	1.000
4. Ankauf von Grundstücken, Neuwaldbildung	700	700	700
5. Ausbildung	600	570	540
<b>Gesamt</b>	<b>4.200</b>	<b>4.170</b>	<b>4.140</b>

Die einzelnen Gemeinwohlleistungen werden nachfolgend dargestellt.

# 1. Waldpädagogik/Umweltbildung

<p><b>Oberziele</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) durch Waldpädagogik</li> <li>• Wissen und Einsicht über ökologische Zusammenhänge im Wald</li> <li>• Verständnis für die Nutzungsmöglichkeiten des Waldes, für Holzverwendung und für wirtschaftliche Zusammenhänge bei der Waldbewirtschaftung</li> <li>• Förderung eines ganzheitlichen Waldbewusstseins und eines verantwortungsbewussten Umgang mit der Ressource Wald</li> <li>• Förderung der Bereitschaft zu einem Engagement für Wald und Natur und für nachhaltige Verhaltensweisen in der Gesellschaft</li> </ul>
<p><b>Einzelziele</b></p>	<p><u>Erlebniswald Trappenkamp</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordinierung und Weiterentwicklung der Waldpädagogik im Sinne der BNE als Pädagogisches Zentrum Wald und Bildungszentrum für Nachhaltigkeit</li> <li>• Ausrichtung zielgruppenspezifische Multiplikatorenfortbildung, insbesondere für pädagogische Fachkräfte und Forstleute</li> <li>• Fachliche Beratung der Förstereien</li> <li>• Fachliche Betreuung der Schulwälder und Schulbiotop</li> <li>• Durchführung von Veranstaltungen zum Wald und zum Freizeiterlebnis</li> <li>• Trägerschaft, Durchführung und Organisation der Fortbildung zum Zertifikat „Waldpädagogik“</li> </ul> <p><u>Jugendwaldheime Hartenholm und Süderlügum</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1-2wöchige Jugendwaldeinsätze für Schülerinnen und Schüler aller Schularten</li> <li>• Gemeinsam durch Arbeit im Wald lernen und verstehen, durch persönliches Erleben und Mitarbeit ein Bewusstsein für die nachhaltige Bewirtschaftung und naturverträgliche Nutzung natürlicher Ressourcen entwickeln, Soziales Lernen in der Gruppe</li> <li>• Möglichkeit der Anerkennung des Jugendwaldeinsatzes als Betriebspraktikum</li> </ul> <p><u>Förstereien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Waldpädagogische Betreuungen für Kinder im Vorschulalter</li> <li>• Waldpädagogische Betreuungen für Schülerinnen und Schüler</li> <li>• Waldpädagogische Betreuungen für Erwachsene</li> </ul> <p>Waldpädagogische Betreuungen werden je nach Zielgruppe in Form von Waldführungen, Walderlebnistagen, Jugendwaldspielen, Projektbetreuungen, touristischen Angeboten, Betreuung von Waldkindergärten, Schulwaldbetreuung, Kooperation mit der Deutschen Waldjugend und anderen Leistungen erbracht</p>
<p><b>Maßgrößen</b></p>	<p><u>Erlebniswald Trappenkamp</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 220.000 Besucher pro Jahr</li> <li>• 25.000 Besucher bei Walderlebnisveranstaltungen</li> <li>• 700 Gruppen in waldpädagogischen Betreuungen</li> <li>• 15.000 Personen in waldpädagogischen Betreuungen</li> </ul> <p><u>Jugendwaldheime Hartenholm und Süderlügum</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 35-40 Schulklassen pro Jahr bei den Jugendwaldeinsätzen 1000 Schülerinnen und Schüler pro Jahr</li> <li>• 10-15 sonstige Gruppen mit waldpädagogischem Bezug pro Jahr 300 sonstige Personen pro Jahr</li> </ul> <p><u>Förstereien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 500 Gruppen in waldpädagogischen Betreuungen</li> <li>• 10.000 Kinder, Schüler und Erwachsene in waldpädagogischen Betreuungen</li> </ul> <p>Besucherzufriedenheit: mindestens 80 %</p>

Finanzen	Beträge in T€		
	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010
<b>Erlebniswald Trappenkamp</b>			
<u>Einnahmen</u>			
Zuschuss des Landes S-H	670,0	670,0	670,0
Eigene Erlöse	350,0	350,0	350,0
Gesamteinnahmen	1.020,0	1.020,0	1.020,0
<u>Ausgaben</u>			
Personalausgaben	635,0	635,0	635,0
Sachausgaben einschließlich Miete, Fremdleistungen inkl. Saisonarbeitskräfte	385,0	385,0	385,0
Gesamtausgaben	1.020,0	1.020,0	1.020,0
<b>Jugendwaldheime Hartenholm und Süderlügum</b>			
<u>Einnahmen</u>			
Zuschuss des Landes S-H	510,0	510,0	510,0
Eigene Erlöse	70,0	80,0	90,0
Gesamteinnahmen	580,0	590,0	600,0
<u>Ausgaben</u>			
Personalausgaben	350,0	360,0	370,0
Sachausgaben einschließlich Miete, Fremdleistungen inkl. Saisonarbeitskräfte	230,0	230,0	230,0
Gesamtausgaben	580,0	590,0	600,0
<b>Förstereien</b>			
<u>Einnahmen</u>			
Zuschuss des Landes S-H	350,0	350,0	350,0
Eigene Erlöse	30,0	40,0	50,0
Gesamteinnahmen	380,0	390,0	400,0
<u>Ausgaben</u>			
Personalausgaben	320,0	330,0	340,0
Sachausgaben einschl. Fremdleistungen inkl. Saisonarbeitskräfte	60,0	60,0	60,0
Gesamtausgaben	380,0	390,0	400,0
<b>Anstaatsleitung</b>			
<u>Einnahmen</u>			
Zuschuss des Landes S-H	120,0	120,0	120,0
Eigene Erlöse	0	0	0
Gesamteinnahmen	120,0	120,0	120,0
<u>Ausgaben</u>			
Personalausgaben (anteilig)	90,0	90,0	90,0
Sachausgaben einschl. Fremdleistungen inkl. Saisonarbeitskräfte	30,0	30,0	30,0
Gesamtausgaben	120,0	120,0	120,0
<b>Zuschussbedarf gesamt</b>	<b>1.650</b>	<b>1.650</b>	<b>1.650</b>

Mehreinnahmen und Budgetunterschreitungen können ohne Einschränkung für Mehrausgaben verwendet oder zur Bildung einer übertragbaren Rücklage genutzt werden.

<b>Personal</b>	<u>Anstaltsleitung</u>	Stellenanteile
	Beschäftigte hD	Ansatz 2008
	Beschäftigte gD	0,5
	Beschäftigte mD	0,3
	Beschäftigte mD	0,2
	<u>Erlebniswald Trappenkamp</u>	
	Beschäftigte gD	2,0
	Beschäftigte mD	5,0
	Gewerblich Beschäftigte	5,0
	<u>Jugendwaldheime Hartenholm und Süderlügum</u>	
	Beschäftigte gD	2,0
	Beschäftigte mD	2,0
	Gewerblich Beschäftigte	2,5
	<u>Förstereien</u>	
Beschäftigte gD	2,5	
Gewerblich Beschäftigte	3,0	
<b>Auszahlungsmodalitäten</b>	Der veranschlagte Zuschuss wird der Anstalt zu folgenden Terminen durch Abschlagszahlungen zur Verfügung gestellt : Januar 50 %, Mai 20 %, September 30 %	
<b>Vereinbarungszeitraum</b>	1.1.2008 bis 31.12.2010	
<b>Berichtswesen</b>	<p>Daten aus der Kosten-/Leistungsrechnung der Anstalt sowie erforderlicher Nebenbuchführungen</p> <p>a) Maßnahmencontrolling</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Information über Besucherzahlen, Nutzungsfrequenz und Besucherzufriedenheit</li> <li>• ggf. besondere Projektarbeiten</li> </ul> <p>b) Finanzcontrolling</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftlichkeitsdaten wie z.B. Kosten pro Besucher, Kosten pro waldpädagogische Betreuung, Kosten pro Hektar</li> <li>• In Anspruch genommene Ressourcen (Personal- und Sachmittel sowie entgeltliche und unentgeltliche Dienstleistungen Land/Dritte)</li> </ul> <p>Berichtsintervall:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jahresbericht auf der Grundlage des Standardrahmens für das externe Berichtswesen zum Stichtag 31.12. jeden Jahres bis 01.07. des Folgejahres</li> </ul> <p>Laufende Kontrolle der Besucherzufriedenheit durch geeignete repräsentative Erhebungen</p>	

## 2. Erholungsleistungen

<b>Oberziele</b>	<p>Erbringung von waldbezogenen Erholungsleistungen auf der Grundlage der politischen und rechtlichen Zielvorgaben, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung des Waldes wegen seiner Bedeutung für die Erholungsfunktion für die Bevölkerung (§ 1 Abs. 2 Nr. 1 Buchst. c LWaldG)</li> <li>• Schutz, Pflege, Entwicklung und, soweit erforderlich, Wiederherstellung der Natur und Landschaft, so dass die Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie der Erholungswert von Natur und Landschaft auf Dauer gesichert sind (§ 1 Abs. 1 Nr. 4 LNatSchG)</li> </ul> <p>zur Daseinsvorsorge, Förderung der Naherholung und des naturnahen Tourismus und Fremdenverkehrs, Unterstützung der Aktivregionen (z.B. Lübecker Bucht, Holsteins Herz, Holsteiner Auenland) usw.</p>																																							
<b>Einzelziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung, Unterhaltung und Ausbau der Erholungsinfrastruktur u. a. durch folgende Angebote <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wanderwege</li> <li>- Reitwege</li> <li>- Mountain-Bike-Strecken</li> <li>- Nordic Walking-Strecken</li> <li>- Trimm-dich-Pfade</li> <li>- Schliffenhunde-Strecken</li> <li>- Waldparkplätze</li> </ul> </li> <li>• Erhaltung und Entwicklung spezieller Attraktionen u. a. durch folgende Angebote <ul style="list-style-type: none"> <li>- Waldspielplätze</li> <li>- Kletterseilgärten</li> <li>- Wald-Campingplätze</li> <li>- Aussichtspunkte/-türme</li> <li>- Hundewälder</li> </ul> </li> <li>• Müllbeseitigung</li> <li>• Beratung von Erholungssuchenden</li> <li>• Mitwirkung bei kommunalen Erholungsplanungen</li> <li>• Mitwirkung in Naturparkbeiräten</li> <li>• Entwicklung von Kooperationen</li> </ul>																																							
<b>Maßgrößen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfang der Leistungen je nach Region und Intensität der Nachfrage</li> <li>• Besucherzufriedenheit: mindestens 80 %</li> </ul>																																							
<b>Finanzen</b>	<table border="1" data-bbox="496 1532 1366 1912"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th colspan="3">Beträge in T€</th> </tr> <tr> <th>Ansatz 2008</th> <th>Ansatz 2009</th> <th>Ansatz 2010</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><u>Einnahmen</u></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zuschuss des Landes S-H</td> <td>250,0</td> <td>250,0</td> <td>250,0</td> </tr> <tr> <td>Eigene Erlöse</td> <td>30,0</td> <td>40,0</td> <td>50,0</td> </tr> <tr> <td>Gesamteinnahmen</td> <td>280,0</td> <td>290,0</td> <td>300,0</td> </tr> <tr> <td><u>Ausgaben, Mindereinnahmen</u></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Personalausgaben</td> <td>220,0</td> <td>230,0</td> <td>240,0</td> </tr> <tr> <td>Sachausgaben inkl. Fremdleistungen</td> <td>60,0</td> <td>60,0</td> <td>60,0</td> </tr> <tr> <td>Gesamtausgaben</td> <td>280,0</td> <td>290,0</td> <td>300,0</td> </tr> </tbody> </table> <p>Mehreinnahmen und Budgetunterschreitungen können ohne Einschränkung für Mehrausgaben verwendet oder zur Bildung einer übertragbaren Rücklage genutzt werden.</p>		Beträge in T€			Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	<u>Einnahmen</u>				Zuschuss des Landes S-H	250,0	250,0	250,0	Eigene Erlöse	30,0	40,0	50,0	Gesamteinnahmen	280,0	290,0	300,0	<u>Ausgaben, Mindereinnahmen</u>				Personalausgaben	220,0	230,0	240,0	Sachausgaben inkl. Fremdleistungen	60,0	60,0	60,0	Gesamtausgaben	280,0	290,0	300,0
	Beträge in T€																																							
	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010																																					
<u>Einnahmen</u>																																								
Zuschuss des Landes S-H	250,0	250,0	250,0																																					
Eigene Erlöse	30,0	40,0	50,0																																					
Gesamteinnahmen	280,0	290,0	300,0																																					
<u>Ausgaben, Mindereinnahmen</u>																																								
Personalausgaben	220,0	230,0	240,0																																					
Sachausgaben inkl. Fremdleistungen	60,0	60,0	60,0																																					
Gesamtausgaben	280,0	290,0	300,0																																					

<b>Personal</b>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;"><u>Anstaltsleitung</u></td> <td style="text-align: right;">Stellenanteile</td> </tr> <tr> <td>Beschäftigte hD</td> <td style="text-align: right;">Ansatz 2008</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">0,1</td> </tr> <tr> <td><u>Förstereien</u></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Beschäftigte gD</td> <td style="text-align: right;">1,0</td> </tr> <tr> <td>Gewerblich Beschäftigte</td> <td style="text-align: right;">3,0</td> </tr> </table>	<u>Anstaltsleitung</u>	Stellenanteile	Beschäftigte hD	Ansatz 2008		0,1	<u>Förstereien</u>		Beschäftigte gD	1,0	Gewerblich Beschäftigte	3,0
<u>Anstaltsleitung</u>	Stellenanteile												
Beschäftigte hD	Ansatz 2008												
	0,1												
<u>Förstereien</u>													
Beschäftigte gD	1,0												
Gewerblich Beschäftigte	3,0												
<b>Zahlungsmodalitäten</b>	Der veranschlagte Zuschuss wird der Anstalt zu folgenden Terminen durch Abschlagszahlungen zur Verfügung gestellt : Januar 50 %, Mai 20 %, September 30 %												
<b>Vereinbarungszeitraum</b>	1.1.2008 bis 31.12.2010												
<b>Berichtswesen</b>	<p>Daten aus der Kosten-/Leistungsrechnung der Anstalt sowie erforderlicher Nebenbuchführungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungscontrolling anhand erholungsrelevanter Kennziffern, z.B. Km Wander- und Reitwege, Anzahl der Attraktionen, Anzahl und Umfang der Gestattungen und Pachtverträge</li> <li>• Maßnahmencontrolling: Darstellung der Flächen bzw. Wege und Maßnahmen anhand von Verwendungsnachweisen</li> <li>• Finanzcontrolling: Kosten pro Maßnahme, Kosten pro Hektar bzw. lfm, in Anspruch genommene Personal- und Sachmittel</li> </ul> <p>Berichtsintervall:  Jahresbericht auf der Grundlage des Standardrahmens für das externe Berichtswesen zum Stichtag 31.12. jeden Jahres bis 01.07. des Folgejahres</p> <p>Laufende Kontrolle der Besucherzufriedenheit durch geeignete repräsentative Erhebungen</p>												

### 3. Naturschutz

<b>Oberziele</b>	<p>Erbringung von waldbezogenen Naturschutzleistungen auf der Grundlage der politischen und rechtliche Zielvorgaben, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutz, Pflege, Entwicklung und, soweit erforderlich, Wiederherstellung der Natur und Landschaft, so dass die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts, die Regenerationsfähigkeit und nachhaltige Nutzungsfähigkeit der Naturgüter sowie die Tier- und Pflanzenwelt einschließlich ihrer Lebensstätten und Lebensräume auf Dauer gesichert sind (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 LNatSchG)</li> <li>• Erhaltung, naturnahe Entwicklung und nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes wegen seiner Bedeutung für die Umwelt, insbesondere für die dauernde Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts, die wild lebenden Tiere und Pflanzen und deren genetische Vielfalt, den Boden, den Wasserhaushalt, das Klima, die Luft und die Atmosphäre sowie das Landschaftsbild (§ 1 Abs. 2 Nr. 1 Buchst. b LWaldG)</li> </ul>																																											
<b>Einzelziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung naturnaher Wälder durch Förderung standortheimischer Baumarten, Bewirtschaftung nach FSC- und PEFC-Standards, Erhaltung und ggf. Wiederherstellung natürlicher Bodenwasserverhältnisse u.a. Maßnahmen; Erhöhung des Anteils naturnaher Wälder durch Umbaumaßnahmen</li> <li>• Erhaltung der heimischen Flora und Fauna, Mitarbeit bei Erarbeitung und Umsetzung von speziellen Artenschutzprojekten und -programmen (z.B. Schmetterlinge, Käfer, Eulen, Schwarzstorch, Greifvögel)</li> <li>• Erhaltung von Biotopbäumen (Horst- und Höhlenbäumen) sowie Sicherung eines angemessenen Anteils von Alt- und Totholz (stehend und liegend)</li> <li>• Zulassen natürlicher Prozesse durch Nutzungsverzichte in Naturwäldern sowie der mittel- und langfristigen Entwicklungsdynamik in bewirtschafteten Wäldern</li> <li>• Schutz, Betreuung und Entwicklung geschützter Teile von Natur und Landschaft (NSG, LSG, Naturdenkmale u.a.)</li> <li>• Schutz, Betreuung und Entwicklung von gesetzlich geschützten Biotopen und sonstigen seltenen Lebensräumen des Waldes (z.B. Kratts) sowie des Offenlandes (z.B. Moore und Heiden)</li> <li>• Beachtung der gebietsspezifischen Erhaltungsziele in Natura 2000-Gebieten (Erhaltung und ggf. Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes)</li> <li>• Erhalt und ggf. Wiederherstellung der Habitate besonders geschützter Arten insbesondere der Arten des Anhangs 4 der FFH-Richtlinie im natürlichen Verbreitungsgebiet</li> <li>• Beteiligung in amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutzgremien</li> </ul>																																											
<b>Maßgrößen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausweisung von mindestens 5 % der Forstbetriebsfläche als Naturwälder (FSC-Vorgabe)</li> </ul>																																											
<b>Finanzen</b>	<p>Für besondere Gemeinwohlleistungen des Naturschutzes werden veranschlagt:</p> <table border="1" data-bbox="499 1659 1378 2063"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th colspan="3">Beträge in T€</th> </tr> <tr> <th>Ansatz 2008</th> <th>Ansatz 2009</th> <th>Ansatz 2010</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><u>Einnahmen</u></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zuschuss des Landes S-H</td> <td>1.000,0</td> <td>1.000,0</td> <td>1.000,0</td> </tr> <tr> <td>Eigene Erlöse</td> <td>0,0</td> <td>0,0</td> <td>0,0</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>1.000,0</td> <td>1.000,0</td> <td>1.000,0</td> </tr> <tr> <td><u>Ausgaben, kalkulatorische Kosten</u></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Personalausgaben</td> <td>250,0</td> <td>250,0</td> <td>250,0</td> </tr> <tr> <td>Sachausgaben inkl. Fremdleistungen</td> <td>50,0</td> <td>50,0</td> <td>50,0</td> </tr> <tr> <td>Nutzungsverzichte</td> <td>700,0</td> <td>700,0</td> <td>700,0</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>1.000,0</td> <td>1.000,0</td> <td>1.000,0</td> </tr> </tbody> </table>		Beträge in T€			Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	<u>Einnahmen</u>				Zuschuss des Landes S-H	1.000,0	1.000,0	1.000,0	Eigene Erlöse	0,0	0,0	0,0	Gesamt	1.000,0	1.000,0	1.000,0	<u>Ausgaben, kalkulatorische Kosten</u>				Personalausgaben	250,0	250,0	250,0	Sachausgaben inkl. Fremdleistungen	50,0	50,0	50,0	Nutzungsverzichte	700,0	700,0	700,0	Gesamt	1.000,0	1.000,0	1.000,0
	Beträge in T€																																											
	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010																																									
<u>Einnahmen</u>																																												
Zuschuss des Landes S-H	1.000,0	1.000,0	1.000,0																																									
Eigene Erlöse	0,0	0,0	0,0																																									
Gesamt	1.000,0	1.000,0	1.000,0																																									
<u>Ausgaben, kalkulatorische Kosten</u>																																												
Personalausgaben	250,0	250,0	250,0																																									
Sachausgaben inkl. Fremdleistungen	50,0	50,0	50,0																																									
Nutzungsverzichte	700,0	700,0	700,0																																									
Gesamt	1.000,0	1.000,0	1.000,0																																									

<b>Personal</b>	<u>Anstaltsleitung</u> Beschäftigte hD  <u>Förstereien</u> Beschäftigte gD Gewerblich Beschäftigte	<b>Stellenanteile</b> <b>Ansatz 2008</b> 0,2  1,5 2,5
<b>Zahlungsmodalitäten</b>	Der veranschlagte Zuschuss wird der Anstalt zu folgenden Terminen durch Abschlagszahlungen zur Verfügung gestellt : Januar 50 %, Mai 20 %, September 30 %	
<b>Vereinbarungszeitraum</b>	1.1.2008 bis 31.12.2010	
<b>Berichtswesen</b>	Daten aus der Kosten-/Leistungsrechnung der Anstalt sowie erforderlicher Nebenbuchführungen für besondere Gemeinwohlleistungen des Naturschutzes: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungscontrolling anhand naturschutzrelevanter Kennziffern, z.B. Laubbaumanteil, Umfang der Naturwaldflächen, Nutzungsverzichte (Efm), Waldflächenanteile mit über 60 % heimischen Baumarten</li> <li>• Maßnahmencontrolling: Darstellung der Flächen und Maßnahmen anhand von Verwendungsnachweisen</li> <li>• Finanzcontrolling: Kosten pro Maßnahme, Kosten pro Hektar, in Anspruch genommene Personal- und Sachmittel</li> </ul> Berichtsintervall: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jahresbericht auf der Grundlage des Standardrahmens für das externe Berichtswesen zum Stichtag 31.12. jeden Jahres bis 01.07. des Folgejahres</li> </ul>	



#### 4. Ankauf von Grundstücken, Neuwaldbildung

<b>Oberziele</b>	Erhöhung des Waldanteils in Schleswig-Holstein von zurzeit 10,3 % (162.000 ha) auf 12 % (188.000 ha) auf der Grundlage der politischen und rechtlichen Zielvorgaben, insbesondere wegen <ul style="list-style-type: none"> <li>• seines wirtschaftlichen Nutzens,</li> <li>• seiner besonderen Bedeutung für die Umwelt und</li> <li>• seiner Bedeutung für die Erholung der Bevölkerung (vgl. § 1 Abs. 2 Nr. 1 LWaldG)</li> </ul>																																											
<b>Einzelziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arrondierung von Waldflächen</li> <li>• Erhöhung der Nutzungsmöglichkeit forstlicher Produkte (Holz), insbesondere in waldarmen Regionen</li> <li>• Minderung/Entzerrung von Nutzungskonflikten in stark frequentierten Waldregionen</li> <li>• Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Speicherkapazität der Wälder</li> <li>• Anpassung der Wälder an den Klimawandel durch geeignete Baumartenwahl und Mischungsverhältnisse</li> <li>• Erweiterung und Vernetzung des Lebensraumes waldbundener Tier- und Pflanzenarten (Biotopverbund)</li> <li>• Erhöhung der Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes, insbesondere in waldarmen Regionen</li> </ul>																																											
<b>Maßgrößen</b>	45 ha Neuwald pro Jahr, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 40 ha aus Landeszuschuss</li> <li>• 5 ha aus Drittmitteln</li> </ul>																																											
<b>Finanzen</b>	<table border="1" data-bbox="472 1178 1342 1585"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th colspan="3">Beträge in T€</th> </tr> <tr> <th>Ansatz 2008</th> <th>Ansatz 2009</th> <th>Ansatz 2010</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><u>Einnahmen</u></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zuschuss des Landes S-H</td> <td>700,0</td> <td>700,0</td> <td>700,0</td> </tr> <tr> <td>Eigene Erlöse</td> <td>100,0</td> <td>100,0</td> <td>100,0</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>800,0</td> <td>800,0</td> <td>800,0</td> </tr> <tr> <td><u>Ausgaben, Mindereinnahmen</u></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Personalausgaben</td> <td>70,0</td> <td>70,0</td> <td>70,0</td> </tr> <tr> <td>Sachausgaben inkl. Fremdleistungen</td> <td>180,0</td> <td>180,0</td> <td>180,0</td> </tr> <tr> <td>Investitionskosten</td> <td>450,0</td> <td>450,0</td> <td>450,0</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>800,0</td> <td>800,0</td> <td>800,0</td> </tr> </tbody> </table> <p>Mehreinnahmen und Budgetunterschreitungen können ohne Einschränkung für Mehrausgaben verwendet oder zur Bildung einer übertragbaren Rücklage genutzt werden.</p>		Beträge in T€			Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	<u>Einnahmen</u>				Zuschuss des Landes S-H	700,0	700,0	700,0	Eigene Erlöse	100,0	100,0	100,0	Gesamt	800,0	800,0	800,0	<u>Ausgaben, Mindereinnahmen</u>				Personalausgaben	70,0	70,0	70,0	Sachausgaben inkl. Fremdleistungen	180,0	180,0	180,0	Investitionskosten	450,0	450,0	450,0	Gesamt	800,0	800,0	800,0
	Beträge in T€																																											
	Ansatz 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010																																									
<u>Einnahmen</u>																																												
Zuschuss des Landes S-H	700,0	700,0	700,0																																									
Eigene Erlöse	100,0	100,0	100,0																																									
Gesamt	800,0	800,0	800,0																																									
<u>Ausgaben, Mindereinnahmen</u>																																												
Personalausgaben	70,0	70,0	70,0																																									
Sachausgaben inkl. Fremdleistungen	180,0	180,0	180,0																																									
Investitionskosten	450,0	450,0	450,0																																									
Gesamt	800,0	800,0	800,0																																									
<b>Personal</b>	<table border="0"> <tr> <td><u>Anstaltsleitung</u></td> <td>Stellenanteile</td> </tr> <tr> <td>Beschäftigte gD</td> <td>Ansatz 2008</td> </tr> <tr> <td></td> <td>0,1</td> </tr> <tr> <td><u>Förstereien</u></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Beschäftigte gD</td> <td>0,2</td> </tr> <tr> <td>Gewerblich Beschäftigte</td> <td>1,0</td> </tr> </table>	<u>Anstaltsleitung</u>	Stellenanteile	Beschäftigte gD	Ansatz 2008		0,1	<u>Förstereien</u>		Beschäftigte gD	0,2	Gewerblich Beschäftigte	1,0																															
<u>Anstaltsleitung</u>	Stellenanteile																																											
Beschäftigte gD	Ansatz 2008																																											
	0,1																																											
<u>Förstereien</u>																																												
Beschäftigte gD	0,2																																											
Gewerblich Beschäftigte	1,0																																											
<b>Zahlungsmodalitäten</b>	Der veranschlagte Zuschuss wird der Anstalt zu folgenden Terminen durch Abschlagszahlungen zur Verfügung gestellt : Januar 50 %, Mai 20 %, September 30 %																																											

<b>Vereinbarungszeitraum</b>	1.1.2008 bis 31.12.2010
<b>Berichtswesen</b>	<p>Daten aus der Kosten-/Leistungsrechnung der Anstalt sowie erforderlicher Nebenbuchführungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmencontrolling: Darstellung der Flächen und Maßnahmen anhand von Verwendungsnachweisen</li> <li>• Finanzcontrolling: Kosten pro Hektar, Kosten pro Maßnahme, In Anspruch genommene Personal- und Sachmittel</li> </ul> <p>Berichtsintervall:          Jahresbericht auf der Grundlage des Standardrahmens für das externe Berichtswesen zum Stichtag 31.12. jeden Jahres bis 01.07. des Folgejahres</p>

## **5. Ausbildung**

Auf eine detaillierte Einzeldarstellung von Ober- und Einzelzielen bei der Ausbildung wird verzichtet. Der Zuschussbedarf für die Finanzierung der Ausbildung von Forstwirten (Personalkosten für Ausbilder und Auszubildende, Kostenersatz für die Lehranstalt für Forstwirtschaft der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein in Bad Segeberg, Gestellung von Ausbildungswerkstätten, Transportmittel und Werkzeugausrüstungen) beträgt **600 T€ pro Jahr**, davon rd. 360 T€ Personalkosten und rd. 240 T€ Sachkosten.

Die Ausbildung wird schrittweise an den Bedarf angepasst. Da die Anstalt Schleswig-Holsteinische Landesforsten ihren Teil zur Erhaltung des Ausbildungsstandortes Schleswig-Holstein weiter leisten soll, wird sie eine angemessene und leistbare Anzahl von Ausbildungsplätzen weiterhin aufrecht erhalten.